№ 224. 1836.

Zei-tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 24. September.

Inland.

Berlin den 21. September. Seine Hoheit der General der Infanterie und kommandirende General des Garde-Corps, Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz, ist nach Neu-Strelitz abgereist.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Schwedischen Hofe, von Brockhausen, ist aus Preußen hier angekommen.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 16. Septbr. Der General der Kavallerie, General-Adjutant Graf Vincenz Krasinski, und der neu ernannte Bischof von Kalisch, Herr Valentin Tomaszewski, sind hier angekommen.

Frankreich.

Paris den 14. September. Der König und die Königin kamen gestern Mittag zur Stadt. Nachdem der neue Polizei-Präfekt, Herr Delessert, Sr. Majestät durch den Minister des Innern vorgestellt worden, führten Höchstdieselben den Vorsitz in einem Ministerrathe, der von halb 3 Uhr bis halb 4 Uhr dauerte. Hiernächst hatte der Vicomte von Caux eine Audienz beim Könige. Um $4\frac{1}{2}$ Uhr kamen sämmtliche Minister noch einmal nach den Tuilerieen und blieben bis $5\frac{1}{2}$ Uhr. Um 6 Uhr kehrten Ihre Majestäten nach Neuilly zurück.

Das Journal des Débats sagt: „Man versicherte gestern Abend, daß das jetzige Ministerium des Handels und der öffentlichen Bauten in zwei Hälften getheilt worden sei und daß Herr Martin das Ministerium der öffentlichen Bauten angenommen habe. (Die Handels-Partie würde angeblich mit den Finanzen vereinigt werden.) — Auf die Weigerung des Marschalls Soult soll das Kriegs-Ministerium dem Vicomte von Caux angeboten worden seyn. Der ehrenwerthe General hat aber dasselbe nicht anzunehmen geglaubt; er bedauert, daß sein Alter und sein Gesundheitszustand ihm nicht mehr erlaubten, sich jenen hohen und schwierigen Funktionen zu unterziehen.“ — Das Journal du Commerce bemerkt über denselben Gegenstand: „Die Weigerungen in Betreff der Annahme des Kriegs-Ministeriums folgen sich aufeinander. Wir haben gestern die des Marschalls Soult angezeigt; wir können heute versichern, daß man bei Herrn Dode de la Brunerie nicht glücklicher gewesen ist, und das ministerielle Blatt meldet uns selbst, daß sogar der Vicomte von Caux dieses Ministerium abgelehnt habe. Auch der Herzog von Coigny hat heute dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten erklärt, daß er den Botschafter-Posten in Madrid nicht annehmen könne.“ — Der General Sebastiani wird, wie es heißt, zu Anfang des nächsten Monats auf seinen Posten nach London zurückkehren.

Der neue Finanz-Minister, Herr Duchatel, soll vor einigen Tagen mehreren seiner Kollegen erklärt haben, daß es die Absicht des Ministeriums sei, die Kammern früher als gewöhnlich zusammenzuberufen, um die Frage wegen der Majorität entschieden zu sehen und die Deputirten-Kammer aufzulösen, wenn sie sich feindselig zeigen sollte. Man behauptet, daß die Zusammenberufung auf den 15. Nov. festgesetzt sei (?)

Im Journal de Paris liest man: „Die Madrider Zeitungen vom 6. d. melden, daß daselbst fortwährend Ruhe herrscht, und daß der Brigadier

Alaix, der an die Stelle des kranken Generals Espartero getreten ist, den General Gomez verfolgt, welcher über den Tajo gegangen war und sich am 2. in Beleta befand, von wo er auf Cuença marschirte."

Herr Alcala-Galiano soll glücklich in Rochefort gelandet seyn. Herr Isturiz wird in wenigen Tagen in Paris erwartet. Seit drei Tagen sind etwa 20 Spanische Refugiés hier angekommen, die, als Anhänger des Isturizschen Ministeriums, sich der Rache des Volks entziehen zu müssen geglaubt haben. — Man hat gestern im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Depeschen von Hrn. Boisle-Comte aus Madrid erhalten. Es scheint, daß dieser Diplomat die Minister selten sieht und sich der Person der Königin nicht mehr nähert. Der Englische Botschafter dagegen hat einen bedeutenden Einfluß auf Herrn Calatrava.

Einem Schreiben aus Pau zufolge, wäre daselbst auf telegraphischem Wege der Befehl eingegangen, unverzüglich zur Auflösung des im Süden Frankreichs organisirten Hülfs-Corps für Spanien zu schreiten. Die aus verschiedenen Regimentern zu diesem Zweck ausgetretenen Soldaten sollen zu ihren resp. Corps zurückkehren.

Man schreibt aus Bayonne unterm 6. d.: Die Englische Legion geht ihrer gänzlichen Auflösung entgegen; sie wird in einzelnen Detaschements, die möglichst in der Stille eingeschifft werden, wieder nach England gebracht.

Don Carlos hat aus Azpeitia vom 2. Septbr. ein (sehr wortreiches) Manifest an das spanische Volk gerichtet. Er verspricht, wenn er auf Ferdinand's Thron komme, die Wunden Spaniens zu heilen, alle Thränen zu trocknen, die heilige katholische Religion zu schützen, und die ehrwürdigen alten Grundgesetze der Monarchie treu zu befolgen.

Der Prinz von Capua und seine Gemahlin sind von Marseille nach Malta abgereist.

Man hat Briefe und Zeitungen aus Barcellona vom 2. Sept.; sie besagen nicht, wie es mit Mina's Gesundheit steht. General Aldama hat Maaßregeln ergriffen, die Carlisten aus Catalonien zu verjagen; die vier Provinzial-Deputationen sollen sich als Bewaffnungs- und Vertheidigungsjunten constituiren.

Spanien.

Madrid den 4. September. (Franz. Blätter.) Von dem Anblick den die Hauptstadt darbietet, kann man sich schwerlich einen Begriff machen. In den lebhaftesten Stadttheilen, wie in der Puerta del Sol und den daselbst mündenden Straßen, kann man keinen Schritt thun, ohne Gruppen von Leuten zu begegnen, die grüne Bänder im Knopfloche tragen und auf die Aristokraten, welche die Revolution rückgängig machen wollten, so wie auf die Generale, welche sich von den Karlisten schlagen ließen, schimpfen. Namentlich sind das Ministerium und der General-Capitain der Provinz Madrid Gegenstand ihres Angriffs.

Das 4te Regiment der leichten Kavallerie, welches in Ciudad-Real in Garnison steht, hat seine sämmtlichen Offiziere weggejagt und einen Unter-Lieutenant zum Obersten ernannt. Das Provinzial-Regiment von Murcia ist noch weiter gegangen, denn da, nach der Meinung der Soldaten, die Constitution einem Jeden erlaube, zu thun, was ihm beliebe, so haben sie das Regiment aufgelöst und sind nach Hause gegangen.

Der durch seine exaltirten Ansichten bekannte General Mendez Vigo, welcher die Nordarmee acht Tage lang kommandirte, ist nach Badajoz verbannt worden. Dies hat seine Anhänger in Zorn gesetzt und sie wollen seine Abreise mit Gewalt verhindern.

Die Patrioten halten die Maßregeln der Regierung, in Betreff einer neuen Aushebung und einer gezwungenen Anleihe für unzureichend und dürften wohl überhaupt nicht eher zufrieden seyn, als bis sich das Ministerium offen an die Spitze der Revolution stellt.

Auf einem neuen Minister-Verzeichnisse figuriren der Prokurador Caballero, welcher sich an die Spitze der revolutionairen Junta von Cuenca gestellt hat, der durch seine Theilnahme an der Revolution vom 18. Januar 1835. berüchtigte Lieutenant Cardero und Olozaga, der heftigste der jetzigen Demagogen.

Die Zuchtlosigkeit nimmt in den Reihen der Armee auf eine furchtbare Weise überhand. Man sieht täglich Offiziere in der Hauptstadt ankommen, die nicht einmal ihre offizielle Verabschiedung abwarten. Der Kriegs-Minister ist in der größten Verlegenheit, und wenn dies so fortgeht, so wird dieser erste Beamte der Armee bald weniger Macht besitzen, als ein revolutionairer Sergeant.

Italien.

Rom den 3. Sept. Vorgestern hat der Papst mit allen hier anwesenden Kardinälen und vielen Mitgliedern der hohen Geistlichkeit sich in Prozession nach der Kirche von S. Maria Maggiore begeben, um den Himmel um Abwendung der drohenden Gefahr der Cholera anzuflehen. Der Zudrang des Volkes war außerordentlich groß.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 19. September. Nach einer gestern hier eingegangenen telegraphischen Depesche sind Se. Königl. Hoheit der Kronprinz in vergangener Nacht um 12 Uhr in erwünschtem Wohlseyn in Thüle bei Salzkotten, woselbst das 7te Armee-Corps vereinigt ist, eingetroffen. Gleichzeitig waren auch Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät), der Prinz Karl, der Prinz Albrecht, der Prinz Friedrich und der Prinz August, so wie der Prinz von Hessen-Kassel, der

Landgraf von Hessen-Homburg und der Fürst von Lippe-Detmold dort angelangt.

Die neueste Nummer des Posener Amtsblattes vom 20. d. Mts. enthält eine Bekanntmachung der Königl. Regierung I., den Remonte-Ankauf pro 1836 betreffend. — Das Königl. Ober-Censur-Kollegium hat die Debitserlaubniß für 22, außerhalb der Deutschen Bundesstaaten erschienene Schriften ertheilt. — Die Sperre von Lubin, Kostener Kr., ist wieder aufgehoben. — Der auf den 18. Oct. c. angesetzte Jahrmarkt zu Kostrzyn ist auf den 31. Oct. verlegt worden. — Die Königl. Reg. I. bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß der Hr. Baron von Kottwitz ein Geschenk von 5000 Rtlr. zur Errichtung einer Waisen-Anstalt für hülflose Judenkinder in der Stadt Posen bestimmt hat. — Desgleichen hat Frau Jahns zu Radzewer-Holland der evangelischen Kirche zu Buin ein Kapital von 54 Rtlr. nebst ausstehenden Zinsen geschenkt. — Die Kreischirurgen-Stelle des Meseritzer Kreises ist dem Wundarzt erster Klasse La Roche aus Berlin, mit Anweisung seines Wohnorts in der Stadt Bentschen, verliehen worden. — In der Stadt Wreschen hat sich der Dr. Hantke als Arzt, Operateur und Geburtshelfer mit Genehmigung der Königl. Regierung niedergelassen.

In England giebt es vier Pairs mit einem durchschnittlichen jährlichen Eigenthum von 250,000 Pfd., 10 mit durchschnittlich 100,000 Pfd., 20 mit 50,000 Pfd., 33 mit 30,000 Pfd., 50 mit 20,000 Pfd., 100 mit 10,000 Pfd. und 200 mit 5000 Pfd, also haben 417 Pairs zusammen ein jährliches Eigenthum von 7 Millionen (50 Millionen Thaler.)

Der „Baierische Volksfreund" giebt unter der Rubrik „Neue Cholera-Kur" folgende Mittheilung, welche zur Behandlung dieser Krankheit von hoher Wichtigkeit seyn dürfte: In der Nähe von Salzburg wurden zwei Männer, die bei dem Salzwerke angestellt sind, von der Cholera befallen und von den Aerzten für unheilbar erklärt. Schon waren ihre Körper ganz schwarz (?) geworden, als der Oberaufseher der Salzwerke ihre Heilung unternahm. Er ließ ein Quantum Wasser aus den Salzseen bis zu einem hohen Grade der Hitze erwärmen, und einen der Sterbenden in das Bad bringen, dessen Wärmegrad unterhalten wurde. Nach Verfluß einer halben Stunde kam der Kranke wieder zur Besinnung, und zeigte seine Freude über die angenehmen Empfindungen, die er fühlte. Gleich darauf wurde auch der zweite Kranke in ein ähnliches Bad gesetzt. Allmählig ging die schwarze Farbe (?) des Körpers in Purpur über und nach Verfluß von 3 Stunden nahm er bei Beiden die natürliche Farbe an; die Kranken waren gänzlich geheilt. Vermuthlich wurden die Salztheile von den Poren, die wegen der Hitze sich öffneten, eingesogen, vermischten sich dann mit dem Blute und machten es wieder flüssig. Dieß stimmt mit den bekannten Wirkungen des Salzes auf geronnenes Blut überein.

Zur Geschichte der Cholera. In dem Wirthshause auf der Höhe des Splügens (in der Schweiz), 5840 Fuß über dem Meere, sind zwei Maurer-Gesellen an der (von Italienischen und Schweizerischen Aerzten einstimmig dafür erklärten) Asiatischen Brechruhr gestorben, obgleich vierzehn Stunden in der Runde die Cholera nirgends mehr grassirte, und die Erkrankten sich seit vier Wochen auf dem Splügen befanden.

Ein weiblicher Tenorist. Strauß, der auf seiner letzten Reise in Süddeutschland einen männlichen Sopranisten mit Schnurrbart (Herrn Stransky) (der auch bei uns gewesen) produzirte, hat nun auch in Prag eine weiblichr Sopranistin bei sich, eine Dem. Zöhrer, die in Wien schon den Tamino sang. Wenn das Beispiel Nachahmung fände, dann könnte dem so fühlbaren Tenoristenmangel bei den Deutschen Bühnen bald abgeholfen seyn.

Schul-Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Zöglinge des Königl. Marien-Gymnasiums hieselbst, findet am 29sten, 30sten September und 1sten Oktober Vor- und Nachmittags statt. Nach der Prüfung erhalten die Schüler ihre Zeugnisse über das abgelaufene Semester.

Am 4ten, 5ten und 6ten Oktober werden die neu aufzunehmenden Schüler im Lokale des Gymnasiums geprüft.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres erfolgt mit den hier gewöhnlichen Feierlichkeiten am 10. Oktober.

Posen den 23. September 1836.

Königliches Marien-Gymnasium.
Stoc.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Posen I.

Das Rittergut Chelmno im Kreise Samter, landschaftlich abgeschätzt auf 38,124 Rthlr. 14 sgr. 11 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27sten Oktober 1836 Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger und diejenigen Real-Prätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch eingetragen sind, werden aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im obigen Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das ge-

dachte Gut präkludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Posen den 23. März 1836.

Pferde=Verkauf.

Donnerstag am 29sten September früh 9 Uhr werden auf dem Kanonen=Platze in Posen 12 zum Ausrangiren bestimmte Pferde des unterzeichneten Truppentheils öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Das Commando der 1sten Abtheilung 5ter Artillerie=Brigade.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hierdurch alle Schuldner der C. F. Gumprechtschen Handlung davon, daß am 15ten dieses Monats diese Handlung, mit Ausschluß der ausstehenden Forderungen, an die Herren Carl und Wilhelm Andersch übergeben und ihnen gestattet worden ist, die alte Firma beizubehalten. Die respectiven Schuldner der gedachten Handlung haben daher, was sie an dieselbe bis zum 15ten dieses Monats schuldig geworden sind, nicht mehr an jene Handlung, sondern an den unterzeichneten Kaufmann Friedrich Bielefeld allhier zu bezahlen; sie werden zugleich aufgefordert, ihre Schuld bis spätestens Ende Oktober c. zu berichtigen, weil andernfalls die Gumprechtschen Erben genöthigt seyn würden, den Weg Rechtens zur Einziehung ihrer Forderungen zu ergreifen.

Posen den 20. September 1836.

Der Bevollmächtigte der C. F. Gumprechtschen Erben: Fr. Bielefeld.

Tanzunterrichts=Anzeige.

Daß mit dem 1sten Oktober mein Unterricht wiederum seinen Anfang nimmt, zeige ich ergebenst an.

Simon.

Unterzeichneter empfiehlt seinen neu etablirten Gasthof, wie auch Restauration, zu sehr billigen Preisen und prompter Bedienung, auf der St. Adalbert=Straße, gewesenen Eichkranz, jetzt aber unter der Firma „Gasthof zu den drei Kronen".

Alexander Gröschner, Koch.

Alten Markt Nro. 65. ist vom 1sten Oktober c. eine Familien=Wohnung zu vermiethen.

Im Hause No. 408. Gerberstraße und dessen 2ten Stocke ist von Michaeli ab ein geräumiges Quartier zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Regierungs=Secretair Sommer daselbst.

Frischen rohen Lachs empfiehlt zum billigen Preise: Joseph Ephraim, Ziegenstraße No. 197.

Montag den 26. d. M. frische Wurst und Sauerkohl, wozu ergebenst einladet:

Haupt, St. Martin No. 94.

Getreide=Marktpreise von Berlin, 19. September 1836.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis Rtl.	Sgr.	Pf.	auch Rtl.	Sgr.	Pf.
Zu Lande:						
Weizen	1	20	—	1	13	2
Roggen	1	1	3	1	—	—
große Gerste . . .	—	26	3	—	—	—
kleine	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	21	3	—	18	9
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Zu Wasser:						
Weizen, weißer . .	1	25	—	1	21	3
Roggen	1	—	—	—	28	9
große Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	22	6	—	21	3
Das Schock Stroh .	4	20	—	4	—	—
Heu, der Centner . .	1	5	—	—	20	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 25sten September 1836 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 16ten bis 22sten Sept. 1836 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pr. Friedrich	—	3	2	—	2
Evangel. Petri=Kirche	= Cons. R. D. Dütschke	—	—	—	—	—	—
Garnison=Kirche	= Div. Pr. Dr. Ahner	—	1	1	4	1	—
Domkirche	= Pred. Laferski	—	1	1	1	2	1
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	2	—	1	2	—
St. Adalbert=Kirche	= Comm. Barwicki	—	3	2	—	—	—
Bernhardiner = Kirche (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	= Mans. Grandke	1	3	1	2	2
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Prior Scholz	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Pred. Urbanowicz	—	—	—	—	—	—
		Summa	8	10	9	7	5